

Fachveranstaltung «Soziale Siedlungsentwicklung für ein gutes Zusammenleben» 12. Mai 2022, Limmathall Zürich

Das Kerngeschäft von Domicil ist, Wohnungen zu finden – Wohnraum für Menschen, die ein Zuhause dringend brauchen. Und damit im neuen Zuhause auch ein rundum gutes nachbarschaftliches Zusammenleben möglich ist, befasst sich Domicil zusätzlich mit den Rahmenbedingungen von Wohnen: mit Integration und gesellschaftlicher Teilhabe.

Für ein gutes Zusammenleben braucht es in einer sich verdichtenden Stadt das Engagement von allen: Planern, Architektinnen, Bauherrschaft, Behörden – und selbstverständlich auch von den Bewohnerinnen und Bewohnern selbst. Soziale Siedlungsentwicklung und Siedlungsarbeit sind wichtige Ansätze, um die Menschen und ihre Lebensqualität in den Fokus zu rücken, denn fehlende Lebensqualität erschwert das friedliche Zusammenleben.

Unsere Thesen: Wenn die gesellschaftliche Perspektive schon in der Planung und auch danach in der Begleitung einer Siedlung eingenommen und berücksichtigt wird, können sich die Bewohnerinnen und Bewohner besser mit ihrer Wohnumgebung identifizieren. Das reduziert Konflikte und ist eine Investition in eine offene Gesellschaft – zudem hat die Verwaltung weniger Aufwand, und die Eigentümerschaft spart Geld.

Diese Thesen sowie entsprechende Erfahrungsberichte wurden am 12. Mai 2022 im Rahmen einer Fachveranstaltung mit Expertinnen, Experten und dem interessierten Publikum diskutiert. Die teilnehmenden Fachleute vertraten verschiedenste Sichtweisen und Seiten: jene der Eigentümerschaft, der Soziologie, der Architektur und Wohnforschung, aber auch der Immobilienwirtschaft, der Raum- und Stadtforschung sowie der Sozialen Arbeit. Der Anlass wurde massgeblich von der STAB Stiftung für abendländische Ethik und Kultur mitgetragen. Die STAB hat Domicil im Jahr 2021 mit dem Jahrespreis ausgezeichnet.



«Der facettenreiche Anlass hat verdeutlicht, wie wertvoll es ist, verschiedene, sich ergänzende Perspektiven – insbesondere von gestandenen Berufsleuten mit ihrem reichen Wissensschatz und ebenso vom «Nachwuchs», also von jungen Fachpersonen, die sich vor allem an der Zukunft und an damit verbundenen Herausforderungen orientieren – gleichzeitig zum Spielen zu bringen.»

Doris Sfar, Moderatorin und ehemalige Leiterin des Bereichs Grundlagen Wohnen und Immobilien BWO

In dieser Dokumentation verdichten wir die wichtigsten Statements zu einem prägnanten und farbigen Take-away. Das Bild enthält die wichtigsten Begriffe aus den Impulsreferaten:



Impulsreferate

«Wir rücken räumlich immer näher, denn Siedlungen werden dichter gebaut. Räumliche Dichte heisst aber nicht automatisch auch soziale Nähe.»

Barbara Emmenegger, Soziologin, Soziologie & Raum

«Lebensqualität wurzelt auch darin, ein Teil der Gesellschaft zu sein – dazuzugehören. In diesem Sinne sind eine gute Durchmischung und ein lebendiges Miteinander ein Asset und müssen gefördert werden.»

Sennen Kauz, Head Real Estate Acquisition & Development, Swiss Life Asset Management

«Bauherren benötigen neben Architektinnen, Verwaltungen und Hauswarten auch eine Anlaufstelle für das soziale Zusammenleben. Eine frühzeitige Partizipation der Nutzerinnen und Nutzer in Planungsprozessen führt zu einem konfliktfreieren Zusammenleben.»

Caroline Wienke, Immobilien / Architektin HGK, Stiftung Abendrot

«Dank aktiver Förderung von Gemeinschaftsbildung in Siedlungen entsteht ein Mehrwert für Mieterinnen wie auch für Vermieter.»

Silvia Farkas, Immobilienbewirtschafterin Regimo Zürich AG

«Um ein optimales und nachhaltiges Resultat für alle Beteiligten zu erlangen, ist die soziale Siedlungs-, Quartier- und Stadtentwicklung bereits bei der Planung mitzudenken!»

Katharina Barandun, Siedlungsscoach

Nachwuchsexpertinnen und -experten

Architektur und Wohnforschung

«Die Digitalisierung wird ein elementares zukünftiges Thema in der Siedlungsentwicklung sein. Dabei begegnen uns neue sowie altbekannte Herausforderungen der Partizipation: neue Steuerungsmechanismen wie Algorithmen, ein potenzieller «digital divide» [digitale Kluft] oder eine zu geringe Beteiligung. Diese Herausforderungen müssen interdisziplinär und aktiv angegangen werden.»

Aline Suter, 2020 MA in Critical Urbanisms. Seit 2021 wissenschaftliche Assistentin am Institut Sozialplanung, Organisationaler Wandel und Stadtentwicklung der FHNW

Immobilienwirtschaft

«Eine gute Durchmischung senkt die Fluktuation und erhöht dadurch die Rendite der Liegenschaft. Fehler in der Planung können während des Betriebs nur schwerlich behoben werden.»

Marc Vonarburg, Leiter Bewirtschaftung CSS, ÜK-Leiter (Branchenkunde Lernende), Mitglied SVIT Young Zürich

Raum- und Stadtforschung

«Eine interdisziplinäre Prozessbegleitung durch beispielsweise Siedlungsscoaches, Sozialarbeiterinnen, Planer und Forscherinnen erfordert in der Zusammenarbeit fundiertes Fachwissen, das Finden einer gemeinsamen Sprache und das Verständnis für die jeweils andere Disziplin bzw. Expertise.»

Anja Speyer, MSc in Globaler Wandel – Regionale Nachhaltigkeit, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziale Arbeit und Räume, OST – Ostschweizer Fachhochschule

Johannes Herburger, MA in Raumforschung und Raumordnung, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am Institut für Architektur und Raumentwicklung, Universität Liechtenstein

Soziale Arbeit

«Mit den Menschen reden, statt nur über uns selbst zu reden: Inwiefern unsere Ideen hinter Begriffen wie Durchmischung, Partizipation, Prozessorientierung usw. und deren praktische Umsetzungen sich tatsächlich positiv auf die Lebenslagen betroffener Menschen auswirken, können nur sie selbst beschreiben. Daher sollte der Dialog auf Augenhöhe die Grundlage jeglicher Siedlungsentwicklung sein.»

Tobias Nägeli, MSc in Soziale Arbeit, ZHAW (2022), wissenschaftlicher Assistent, Community Development, ZHAW Soziale Arbeit

Die Fachveranstaltung hat inspiriert sowie neue Fragen aufgeworfen. Und sie hat verdeutlicht: Das Thema Siedlungs- und Quartierentwicklung ist aktuell. Die eingangs genannten Thesen wurden von den Fachpersonen bestätigt. Entsprechend werden die Angebote der Sozialen Siedlungsentwicklung und Siedlungsarbeit von Eigentümern, Eigentümerinnen und von der Bewirtschaftung bereits gut genutzt und sollen ausgebaut werden. Sie stärken die Quartiere und fördern die Integration. Die gut besuchte Veranstaltung war für Domicil ein wichtiger Auftakt zur Weiterverfolgung des Themas.

Konzept

Stiftung Domicil (domicilwohnen.ch)

Organisation Siedlungscoach (siedlungscoach.com)

Mit Unterstützung von

STAB Stiftung für Abendländische Ethik und Kultur

Integrationsförderung der Stadt Zürich

Hug Baustoffe